

Margit Keikutt übergibt Organisation in andere Hände

Die Jugend tanzt wieder in Paderborn

Paderborn

Für Margit Keikutt ist der diesjährige Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ vom 9. bis 11. Mai in Paderborn ein ganz besonderer. Sie hatte die Idee für die Veranstaltung als Ergänzung zu Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ und vertraut jetzt ihr Kind jemand anderem an.

- Von
- [Dietmar Kemper](#)

Dienstag, 30.04.2024, 14:25 Uhr



Manfred Schlaffer, Nadine Stein, Margit Keikutt und Torsten Laaser (von links) können den Tanzwettbewerb in Paderborn kaum abwarten. 700 Teilnehmer reisen dazu aus elf Bundesländern an. Foto: Dietmar Kemper

„Ich werde 75 und habe mich 23 Jahre lang für den Wettbewerb eingesetzt – ich möchte ihn jetzt in jüngere Hände legen“, sagte Margit Keikutt am Dienstag (30. April) im Rathaus. Künftig kümmert sich Nadine Stein aus dem hessischen Birkenau um den Wettbewerb. „Es ist mir eine Ehre, dein Lebenswerk zu übernehmen“, betonte sie. Nadine Stein leitet ein eigenes Tanzstudio, ist Tanzpädagogin und kennt den Wettbewerb von allen Seiten, von der

Organisation und der Jury bis zu den Teilnehmern.

Das werden diesmal 700 im Alter von sieben bis 26 Jahre sein. 39 Tanzschulen und Institutionen entsenden 65 Gruppen. Es handelt sich um die Preisträger aus elf Bundesländern. In den Wettbewerben dort mussten sie mindestens 52 von 60 möglichen Punkten erreichen. Vom 9. bis 11. Mai tanzen sie in Paderborn – um Punkte in der Paderhalle und zur Freude der Passanten am Samstag zwischen 10 und 13.15 Uhr vor dem Dom und auf dem Marienplatz. „Diesmal dürfen wir auch vor dem Dom tanzen“, freut sich Margit Keikutt. Nur während des Orgelkonzerts zwischen 11.30 und 12 Uhr sei dies nicht möglich.

Flashmob vor dem Rathaus

Für Christi Himmelfahrt am 9. Mai ist zwischen 20 und 21 Uhr ein Flashmob vor dem Rathaus geplant, an dem auch die Paderborner spontan teilnehmen können. Die Musik spielt an den drei Tagen aber vor allem in der Paderhalle. Der Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ habe eine enorme Entwicklung genommen, erinnerte der Vorsitzende des Paderborner Kulturvereins, Manfred Schlaffer: „Wir sind im Bürgerhaus Schloß Neuhaus unter einfachen, schwierigen Bedingungen angefangen und jetzt sind wir in der Paderhalle.“

Auch Margit Keikutt ist stolz auf das Erreichte: „Dass der Wettbewerb so erfolgreich werden würde, hätten wir nicht gedacht.“ Die Initiatorin wies auf die Rekordzahl an Teilnehmern und Gruppen hin. Nach der Pilotveranstaltung in Bonn fand der Bundeswettbewerb seit 2004 immer in Paderborn statt, jetzt also zum neunten Mal. Organisiert wird er vom Deutschen Bundesverband Tanz (DBT), dem Paderborner Kulturverein und der Stadt Paderborn. Die Schirmherrschaft hat Bundesfamilienministerin Lisa Paus.

Das Ministerium und die Stadt Paderborn teilen sich die Kosten, die diesmal 55.000 Euro betragen. Der Geschäftsführer des DBT, Torsten Laaser, wies darauf hin, dass der Dachverband für Amateurtanz nicht nur Wettbewerbe organisiere, sondern auch Tanzpädagogen ausbilde und die Mitglieder über Themen wie beispielsweise sexualisierte Gewalt informiere.

Bis zu 60 Punkte sind möglich

Dazu wird es in Paderborn hoffentlich nicht kommen. Die Teilnehmer treten in fünf Kategorien an: Show, deutscher und ausländischer Volkstanz, klassischer Tanz (Ballett), Kindertanz und moderner Tanz sowie urbaner Tanz. Im Schnitt fünf Minuten lang präsentieren sie sich der Jury mit ihrer Siegerchoreografie aus den Bundesländern. Die sechs Jurorinnen und Juroren bewerten die Präsenz der Gruppen, die Technik, die Art und Weise, wie Themen dargestellt werden, und wie die Tänzer mit dem Raum und miteinander umgehen. Bis zu 60 Punkte winken.

„Alle 700 Teilnehmer erhalten eine Medaille, der Erste eine Glasstele“, kündigte Margit

Keikutt an. „Die vielen Kategorien zeichnen den Wettbewerb aus, wir vereinen alles“, beschrieb Nadine Stein das Besondere des Wettbewerbs, bei dem die Teilnehmer selbst Neues lernen. Diesmal wird es Squaredance sein, den sie am Abend des 10. Mai in der Maspornhalle miteinander tanzen können.

Mit der Tanzgala und Preisverleihung endet „Jugend tanzt“ am 11. Mai um etwa 18 Uhr in der Paderhalle. Für die Zeit und Leidenschaft, die Margit Keikutt in den Wettbewerb investiert hat, hätte sie auch einen Preis verdient. „Tanz ist nicht nur Fitness für den Körper, er prägt auch die Persönlichkeit“, ist sie überzeugt. Gleichzeitig bedauert sie, dass der Tanz gegenüber dem Sport immer noch ein „Stiefkinddasein“ friste. Paderborn profitiere von dem Wettbewerb in jedem Fall, wies Manfred Schlaffer auf die hohe Teilnehmerzahl und ihre mitreisenden Fans hin. Dies bedeute Werbung für die Stadt und Einnahmen für Gastronomie und Hotels.